

---

# GEMEINWOHL-BERICHT

## UNTERNEHMEN

FIRMENNAME: MAG. VERENA FLORIAN (EPU)

Branche: Unternehmensberatung

Anzahl der MitarbeiterInnen: keine, weil EPU

## TÄTIGKEITSBEREICH

Entwicklung und Kommunikation von Geldcoaching: Geldcoaching entspannt den Umgang mit Geld: Money – Mind – Balance für Menschen im Beruf und in der Wirtschaft.

## DAS UNTERNEHMEN UND GEMEINWOHL

Geldcoaching wurde von meinem Partnern und mir entwickelt, weil wir gesehen haben, dass die Menschen direkte Unterstützung beim Umgang mit Geld brauchen. Wir sind aus der Finanzbranche ausgestiegen und haben unsere damaligen KundInnen abgegeben, weil wir das Provisionsgeschäft nicht mehr vertreten konnten. Geldcoaching wird auf Honorarbasis angeboten und verfolgt keine Interessen Dritter. Menschen werden dabei unterstützt, ihren Geldkreislauf in Schwung zu halten, mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln und Fähigkeiten eine gute Lebensqualität zu haben.

## GENAUE BESCHREIBUNG DER EINZELNEN KRITERIEN

### A1 ETHISCHES BESCHAFFUNGSWESEN

Beim Einkauf von Büromaterial wird darauf geachtet, dass es aus Recycle – Material kommt, bzw. wird alles verwendet, was da ist und nur zugekauft, wenn notwendig. Wir benutzen z.B. einen klammerlosen Papierverbinder. Das Trinkwasser für die KlientInnen kommt aus dem hauseigenen Brunnen. Wir servieren Fairtrade – Kaffee.

### B1 ETHISCHE FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Girokonten bei einer Regionalbank in der Nähe. Internetbanking, also keine Wege.

### C1 ARBEITSPLATZQUALITÄT

Hohe Arbeits – und Lebensqualität durch Büro im Wohnhaus mit Zugang zum Garten.

### C2 GERECHTE VERTEILUNG DES ARBEITSVOLUMENS

Ich halte mich generell an die normalen Arbeitszeiten: Keine Nachtarbeit, keine Arbeit am Wochenende.

### C3 FORDERUNG UND FÖRDERUNG ÖKOLOGISCHEN VERHALTENS DER MITARBEITERINNEN

Keine Wege von/zum Arbeitsplatz, da Büro im Wohnhaus; Fahrten nach Wien mit dem Zug; Fahrten in die Stadt mit dem Fahrrad. Mülltrennung im Büro.

#### C4 GERECHTE VERTEILUNG DES EINKOMMENS

EPU: Trifft nicht zu.

#### C5 GLEICHSTELLUNG / INKLUSION BENACHTEILIGTER

EPU: Trifft nicht zu.

#### C6 INNERBETRIEBLICHE TRANSPARENZ UND MITBESTIMMUNG

EPU: Trifft nicht zu.

#### D1 ETHISCHES VERKAUFEN

Geldcoaching ist durch das Erkennen der Bedürfnisse der Kunden entstanden und entwickelt sich durch sie ständig weiter. Im Unterschied zur Finanzberatung steht bei Geldcoaching der Mensch im Mittelpunkt, nicht das Produkt. Keine Massenwerbung, sondern nur sehr gezielte Verteilung von Werbematerial. Einfache und transparente Preisgestaltung. Coachingpakete richten sich nach auf individuellen Wünschen der KlientInnen. Keine unangemessenen Erwartungen oder Abhängigkeit der KlientInnen durch klare Zielvereinbarung und Abschluß des Coaching – Prozesses. Kooperation mit Schuldnerberatungen. Keine indirekte Vertretung von Interessen Dritter gegenüber den KundInnen.

#### D2 SOLIDARITÄT MIT MITUNTERNEHMEN

Gegenseitige Empfehlungen, mehrere Kooperationen.

#### D3 ÖKOLOG. GESTALTUNG DER PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Minimaler Ressourceneinsatz bei Werbematerial durch sehr gezielte Verteilung von DinA 6 – Karten (Recycle – Papier). Briefpapier aus Recycle – Papier. Geldcoaching via Skype und Telefon erspart Wege.

#### D4 SOZIALE GESTALTUNG DER PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Geldcoaching – Prozesse können auch per Monatsraten gezahlt werden. Ziel: Soziale Staffelung der Preise.

#### D5 ERHÖHUNG DES SOZIALEN UND ÖKOLOGISCHEN BRANCHENSTANDARDS

Mit Geldcoaching wurde eine sozial wertvolle Alternative zur Finanzberatung geschaffen. Angebot nur durch professionell ausgebildete, gewerbliche Coaches. Keine Vermischung mit Vermögensberatung, weil keine Finanzprodukte verkauft werden.

#### E1 GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNG/BEDEUTUNG DER PRODUKTE / DIENSTLEISTUNGEN

Geldcoaching kann jedem Menschen helfen, egal wie viel Geld sie/er hat und welches Lebensmodell er verfolgt. Durch den entspannten Umgang mit Geld kann jeder Mensch eine Lebensqualität abseits des kommerziellen Drucks erreichen.

#### E2 BEITRAG ZUM GEMEINWESEN

Aktive Kommunikation und Vernetzung von EPU's, damit sie voneinander lernen und sich und ihre Dienstleistungen austauschen können. Zurverfügungstellung des Büros für EPU's für deren Dienstleistungen. Hausmessen, bei denen andere EPU's ihre Waren anbieten können.

### E3 REDUKTION ÖKOLOGISCHER AUSWIRKUNGEN

Siehe C3. Heizung mit Holz! Hauseigener Brunnen. Praktisch kein Müll ausser Papier.

### E4 MINIMIERUNG DER GEWINNAUSSCHÜTTUNG AN EXTERNE

Keine exklusiven Provisionsvereinbarungen.

### E5 GESELLSCHAFTL. TRANSPARENZ UND MITBESTIMMUNG

Enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit Gerald Florian, Coach, der Geldcoaching mit mir entwickelt hat.

## AUSBLICK

### KURZFRISTIGE ZIELE

Immer mehr Menschen sollen die Möglichkeit haben, den entspannten Umgang mit Geld zu erreichen. Dadurch weniger psychische Belastungen, Burnout, etc. in der Gesellschaft.

### LANGFRISTIGE ZIELE

Entwicklung von noch günstigeren Angeboten wie z.B. e-Geldcoaching, um dem Ziel noch näher zu kommen.

## GEMEINWOHL-MATRIX MIT PUNKTEN

Auch als Anhang möglich

## PROZESS DER ERSTELLUNG DER GEMEINWOHL-BILANZ

Welche Mitarbeiter waren bei der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz und des Gemeinwohl-Berichts vom Unternehmen involviert?

Mag.a Verena Florian, die EPU

Über welchen Zeitraum wurden diese erstellt? Wie viele Frau/Mann-Arbeitsstunden wurden dafür verwendet?

Kalenderjahr 2011, ½ Arbeitstag.

Wie wurde die Bilanz bzw. der Bericht intern kommuniziert?

EPU, trifft nicht zu.

## AUDIT

Wer hat wann das Audit durchgeführt, entweder als Peer-Audit (bis 600 Punkte) oder als externes Audit (über 600 Punkte) von den [auditorinnen@gemeinwohl-oekonomie.org](mailto:auditorinnen@gemeinwohl-oekonomie.org)

Mag. Christian Rüter, MBA

Datum: 28. September 2011

---